

## ***Als Antwort auf Ihren Brief "Bürgerinnen und Bürger Europas, ..."***

### ***Offener Brief des Vereins young european swiss I yes an Herrn Emmanuel Macron, Präsident der Französischen Republik***

---

Sehr geehrter Herr Präsident,

In Ihrem offenen Brief vom 4. März mit dem Titel "Für einen Neubeginn in Europa" haben Sie sich mit einem beispiellosen Appell direkt an die Bürgerinnen und Bürger Europas gewandt. Konflikte zwischen Grossmächten, die Macht der digitalen Grossunternehmen, Finanzkrisen, externe Angriffe auf unsere Demokratien, Asylpolitik, ökologischer Wandel, neue technologische Umwälzungen... Sie haben uns ein klares Bild der Herausforderungen, vor denen Europa heute steht, gezeichnet. Sie haben uns jedoch auch daran erinnert, dass die Europäerinnen und Europäer Meister ihres eigenen Schicksals sind, und uns vor der doppelten Gefahr eines ausgewogenen nationalistischen Rückzugs, sowie einer hoffnungslosen Resignation gewarnt.

Als Bürgerinnen und Bürger Europas und Vertreter der proeuropäischen schweizerischen Jugend engagiert sich die young european swiss I yes gegen den nationalistischen Rückzug und die Resignation sowie für den EU-Beitritt der Schweiz. Wir sind davon überzeugt, dass in unserer multipolaren Welt mit der zunehmenden Präsenz nichtstaatlicher Akteure und Herausforderungen, die auf rein nationaler Ebene nicht mehr gelöst werden können, der beste Weg zur Verteidigung unserer gemeinsamen Interessen - Freiheit, Schutz und Fortschritt - darin besteht, sich dem europäischen Projekt anzuschliessen und es zu unterstützen.

In Ihrem Schreiben schlagen Sie die Durchführung einer grossen Europakonferenz vor, an der die Zivilgesellschaft und die Sozialpartner beteiligt würden, um einen Aktionsplan für die Zukunft der EU zu verabschieden. In der Schweiz wird die Debatte über die Zukunft der Beziehungen zur EU aktuell von der Frage des institutionellen Rahmenabkommens dominiert, das darauf abzielt, den Ende der 90er Jahre eingeleiteten und mehrfach per Volksabstimmung bestätigten bilateralen Weg zu modernisieren. Die yes unterstützt diesen Rahmenvertrag. Allerdings sind wir der Überzeugung, dass die Annäherung an die EU noch weitergehen muss, und dass die Teilnahme der Schweiz an einer solchen Konferenz unerlässlich ist. Die yes ist bereit, sich aktiv und ohne Tabus an dieser Debatte in der Schweiz zu beteiligen.

Als Nachbarland und der EU freundlich gesinntes Land ist die Schweiz ein vollwertiges Mitglied der europäischen Familie. Die Annäherung an die EU hat es, über die wirtschaftlichen Vorteile hinaus, den Bürgern der Schweiz und der EU erleichtert, zu reisen, sich zu treffen, zusammen zu studieren und die Wissenschaft voranzubringen. Die yes setzt sich deshalb für die Stärkung

der Beziehungen zwischen den europäischen Bürgerinnen und Bürgern ein und hat kürzlich eine Onlinepetition zur Abschaffung der Roaming-Gebühren zwischen der Schweiz und der EU, wie sie bereits zwischen den EU-Mitgliedstaaten praktiziert wird, lanciert (Stop-Roaming-Kampagne, [www.stop-roaming.ch](http://www.stop-roaming.ch)).

Die Europawahlen im Mai 2019 werden allen europäischen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, sich für jene Prinzipien zu entscheiden, die uns verbinden. In der Schweiz sind ebenfalls viele EU-Bürgerinnen und Bürger wohnhaft und haben damit das Recht, auf europäischer Ebene zu wählen. Die yes ruft diese Bürger dazu auf, ihr demokratisches Recht im Interesse des europäischen Projekts auszuüben. Die Entscheidungen des neu gewählten Parlaments werden unser Land ebenso betreffen wie den Rest unseres Kontinents.

Die Schweizer wissen genau, wie schwierig es ist, den Gipfel des Berges zu erreichen. Die Aussicht von oben wird dadurch umso schöner sein!

Hochachtungsvoll,

young european swiss | yes